

Mitgliederversammlung

Protokoll der Mitgliederversammlung

vom **Donnerstag, 7. Dezember 2017, 19.15–20.35 Uhr**

Ort: Klinik Bethesda, Saalgebäude, 3233 Tschugg

Gemeinden: anwesend (33 von 64): Aarberg (Stimmkraft 5), Aegerten (2), Arch (1), Biel/Bienne (33), Brüttelen (1), Bütigen (1), Bühl (1), Erlach (2), Evillard (2), Finsterhennen (1), Gals (1), Grossaffoltern (2), Ins (5), Ipsach (5), Kappelen (2), Lengnau (3), Ligerz (1), Lüscherz (1), Merzligen (1), Müntschemier (2), Nidau (5), Oberwil bei Büren (1), Orpund (2), Pieterlen (5), Port (5), Rapperswil (2), Safnern (2), Seedorf (2), Studen (2), Täuffelen-Gerolfingen (2), Tschugg (1), Twann-Tüscherz (2), Vinelz (1)

entschuldigt: Bellmund (2), Brügg (5), Diessbach (1), Dotzigen (2), Epsach (1), Hagneck (1), La Neuveville (-), Le Landeron (-), Leuzigen (1), Lyss (9), Mörigen (1), Rüti bei Büren (1), Schüpfen (5), Schwadernau (1), Sutz-Lattrigen (2), Walperswil (1), Wengi bei Büren (1), Worben (2)

Vorstandsmitglieder: gemäss Präsenzliste

Gäste: gemäss Präsenzliste

1. Begrüssung / Vorstellung der Gemeinde Tschugg

Die Mitgliederversammlung wird mit einer Jodeldarbietung von Familie Kobel aus Mullen eröffnet. Anschliessend begrüsst Max Wolf (Präsident) die anwesenden Gemeindevertreterinnen und -vertreter, Vorstandsmitglieder und Gäste.

Brigitte Walther (Gemeindepräsidentin) stellt mit einem Kurzfilm die Gemeinde Tschugg vor.

Die Traktandenliste wird gutgeheissen.

2. Wahl der Stimmzählenden und Genehmigung der Traktanden

Als Stimmzähler werden gewählt: Walter Zesiger, Merzligen (Stimmkraft 1); Dieter Winkler, Safnern (Stimmkraft 2); Roland Knuchel, Port (Stimmkraft 3, 5, 9 und 33).

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. Juni 2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Änderung der Statuten, Anhang 3.4 Reglement der Konferenz Agglomeration Biel

Max Wolf fasst die Vorlage zusammen. Der «Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel» (RFB) wird ab 2018 auf den ganzen Verwaltungskreis Biel/Bienne ausgeweitet. Die Mitgliederzahl des RFB wird von 15 auf 18 erhöht. Fünf Sitze stehen neu für Mitglieder aus den deutschsprachigen Gemeinden zur Verfügung. Diese werden durch die Konferenz Agglomeration Biel gewählt. Die Wahlmodalitäten werden im Konferenz-Reglement festgelegt. Die erste Wahl erfolgt im Frühjahr 2018.

Diskussion: Keine

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Änderung der Statuten, Anhang 3.4: Reglement der Konferenz Agglomeration Biel.

5. Tätigkeitsprogramm und Budget 2018

Max Wolf erläutert die Vorlage. Tätigkeitsprogramm und Budget 2018 stützen sich auf das Mehrjahresprogramm 2017-2020 und die Arbeitsprogramme der Konferenzen. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Aufgrund des Entlastungspakets 2018 des Kantons Bern wird es voraussichtlich zu Kürzungen der Kantonsbeiträge kommen. Die konkreten Auswirkungen auf s.b/b lassen sich noch nicht beziffern und sind im vorliegenden Budget nicht berücksichtigt.

Die Daueraufgaben und laufenden Projekte sind im Tätigkeitsprogramm aufgeführt. Projekte, welche 2018 neu starten, werden kurz vorgestellt:

Solarregion Seeland (Jürg Räber): Mit dem Projekt „Solarregion Seeland“ leistet s.b/b in Zusammenarbeit mit der Solarplattform einen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes. Das Ziel ist, die Nutzung der Solarenergie im Seeland zu unterstützen. Wichtige Massnahmen sind Sensibilisierung und Kommunikation. Mit einem „Solarmonitoring“ soll der Ausbau der Solarenergie in den Gemeinden aufgezeigt und verglichen werden. Im Rahmen der Tage der Sonne am 2. Juni 2018 werden in Lyss das Solarmonitoring und weitere Massnahmen erstmals kommuniziert.

Erneuerung Kommunikation / Website (Thomas Berz): Die Website und die weiteren Kommunikationsgefässe von s.b/b benötigen eine Auffrischung. Ein Hauptziel ist es, die Kommunikation mit den Mitgliedern (Gemeinden) zu verbessern. Im 2018 soll ein Konzept erarbeitet und umgesetzt werden.

RGSK Biel-Seeland 2020 (3. Generation) (Thomas Berz): Die RGSK müssen alle 4 Jahre überarbeitet werden. Der Start für das RGSK 2020 erfolgt im 2. Quartal 2018, die die Vernehmlassung bei den Gemeinden ist in der ersten Hälfte 2019 vorgesehen. Gemäss Vorgabe des Kantons geht es v.a. um die Aktualisierung und Bereinigung der bestehenden Massnahmen, weshalb der Aufwand - auch für die Gemeinden - geringer sein sollte als bei der letzten Generation.

Vorbereitung Revision Richtplan ADT (Thomas Berz): Der Richtplan ADT Biel-Seeland wurde 2012 beschlossen und seither mehrfach geändert. Die Zahlen zur Versorgungssi-

tuation sind nicht mehr aktuell. Für künftige Änderungen am Richtplan ist eine aktualisierte Grundlage nötig. In einem ersten Schritt wird geklärt, welche Erhebungen nötig sind. Mittelfristig könnte eine Revision des Richtplans zum Thema werden.

Diskussion: Keine

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig das Tätigkeitsprogramm und Budget 2018.

6. Finanzplan 2019 - 2022

Max Wolf erläutert die Vorlage. Der Finanzplan zeigt die Entwicklung der finanziellen Situation in den nächsten fünf Jahren. Wie im Budget sind auch hier die Auswirkungen des kantonalen Entlastungspaktes noch nicht eingeflossen.

Diskussion: Keine

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig den Finanzplan 2019-2022.

7. Wahl Präsidium 2018: Max Wolf, Lengnau

Christine Jakob (Vize-Präsidentin) erläutert den Antrag des Vorstands. Die Statuten sehen für das Präsidium eine zweijährige Amtsperiode vor. Turnusgemäss steht das nächste Präsidium dem Teilraum Lyss/Aarberg zu. Da kein Vorstandsmitglied bereit ist, das Präsidium für 2018 zu übernehmen, stellt sich Max Wolf für ein letztes Jahr zur Verfügung.

Wahl: Max Wolf wird mit Akklamation als Präsident bis Ende 2018 gewählt.

8. Orientierung über aktuelle Geschäfte

Start der Fachstelle Arbeitsintegration Seeland, FAI Seeland (Sandra Hess): 2012 hat die Mitgliederversammlung den Auftrag erteilt, die Machbarkeit einer regionalen Fachstelle Arbeitsintegration für das ganze Seeland abzuklären. Nach fünf Jahren engagierter Arbeit ist es so weit: Am 1. Januar 2018 nimmt die FAI Seeland den Betrieb auf. Sie funktioniert nach dem Sitzgemeindemodell und ist der Stadt Biel (Abteilung Soziales) angegliedert. Sandra Hess bedankt sich bei den Gemeinden für die Mithilfe und das Vertrauen und wünscht der FAI Seeland einen erfolgreichen Start.

Eröffnung Ostast / Gesamtmobilitätskonzept Zustand Ostast (Stefan Krattiger): Ende Oktober wurde der Ostast eröffnet. Damit der Verkehr auch nach der Eröffnung gut läuft, haben die Gemeinden der Agglomeration in Zusammenarbeit mit dem Kanton Massnahmen ergriffen. Es wird ein Monitoring betrieben und eine Task Force beobachtet die Situation. Auf vielen Achsen ist wie erwartet eine Entlastung eingetroffen. An den kritischen Punkten ist der befürchtete Kollaps bisher ausgeblieben. Mitte Dezember 2018 werden die erhobenen Daten ausgewertet und eine erste Bilanz gezogen. Unter www.rund-umbiel.ch sind weitere Informationen zu finden.

Evaluation SARZ / Entlastungspaket 2018 Kanton Bern (Thomas Berz): Der Regierungsrat hat 2016 eine externe Evaluation der Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit (SARZ) in Auftrag gegeben. Die zwei wichtigsten Elemente von SARZ sind die RGSK und die Regionalkonferenzen. Der Regierungsrat kommt aufgrund der Evaluation zum Schluss, dass sich SARZ bewährt hat und kein Bedarf für Anpassungen besteht. An den Perimetern der Regionalkonferenzen soll festgehalten werden. Damit ist die Idee von zwei „kleinen“ Regionalkonferenzen für den Berner Jura oder das Seeland vom Tisch. Die ungleiche Finanzierung von Regionen und Regionalkonferenzen soll ebenfalls beibehalten werden. Die Regionalkonferenzen erhalten damit auch künftig einen um ein Mehrfaches höheren Beitrag an die Verwaltungskosten als die Regionen wie s.b/b, die als Verein organisiert sind. Verschärft wird dies durch die Kürzung der Kantonsbeiträge an Projekte und Planungen im Rahmen des Entlastungspakets 2018. Der Vorstand hat deshalb beim Regierungsrat interveniert und einen Abbau der Ungleichbehandlung verlangt (das Schreiben wurde den Gemeinden zugestellt). Er wird sich weiter für eine faire Finanzierung der Regionen einsetzen.

Fusion der Gemeindeorganisationen im Berner Jura (Erich Fehr): s.b/b ist eine Erfolgsmodell, das nun vom Berner Jura „kopiert“ wird. Die drei Organisationen Jura-Bienne, Jura-Centre und Conférence des maires sollen 2019 zu einem Verein mit dem Namen „Jura bernois.Bienne“ zusammengeführt werden. Die neue Organisation soll die raumplanerischen Aufgaben übernehmen und die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der Region vertreten. Gegenwärtig läuft die Vernehmlassung bei den Gemeinden. Aus der Perspektive von s.b/b ist es positiv, wenn der Berner Jura über eine starke, ähnlich aufgebaute regionale Organisation verfügt. Dies erleichtert die Zusammenarbeit.

9. Verschiedenes

- Oliver Matti (Orpund) bedankt sich für die Informationen zum Ostast. Er berichtet, dass es beim Autobahnanschluss Orpund schon mehrere Unfälle gab und sich der Verkehr auf der A6 staut. Die Kürzung der Kantonsbeiträge an s.b/b sei nicht akzeptabel. Wie viele Massnahmen des Entlastungspakets führe dies zu einer Mehrbelastung der Gemeinden. Diese müssen zusammen stehen und dem Kanton klar machen, dass man dies so nicht akzeptieren kann.

Christian Bachmann (Gemeinderat Nidau und Grossrat) stellt fest, dass der Sparkurs von der Mehrheit getragen wird und künftig mit weiteren Sparrunden zu rechnen ist. Umso wichtiger sind die Wahlen in den Grossen Rat im nächsten Frühling.

- Die nächsten Mitgliederversammlungen finden am 6. Juni und 5. Dezember 2018 statt.

Zweiter Teil:

Elmar Zwahlen, Verwaltungsdirektor, gibt einen Einblick in die 131-jährige Geschichte der Klinik Bethesda. Die Klinik ist auf die Behandlung von Menschen mit neurologischen Erkrankungen spezialisiert und eine der führenden Spezialkliniken für neurologische Rehabilitation.

Max Wolf dankt dem Referenten für die interessanten Ausführungen und das Gastrecht. Er bedankt sich bei der Gemeinde Tschugg für den offerierten Apéro und schliesst die Versammlung um 20.35 Uhr.

Das Protokoll wird voraussichtlich am 6. Juni 2018 genehmigt.

Biel, 11. Dezember 2017

Der Präsident:
Max Wolf

Der Protokollführer:
Florian Schuppli